

06.02.2017

Von sz

Gelebter Kulturaustausch

Hochschule Ravensburg-Weingarten zeichnet Erna Grawe für ihr Engagement als Pate für Studenten aus



Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung, Internationales und Transfer zeichnet Erna Grawe mit der Ehrennadel der Hochschule Ravensburg-Weingarten aus. (Foto: Hochschule Ravensburg-Weingarten)

Weingarten / sz **Studenten unterstützen, die aus der ganzen Welt zum Studium an die Hochschule Ravensburg-Weingarten kommen: Dieser Gedanke steht hinter dem „Brother and Sister Programm“. Erna Grawe setzt sich seit fast zehn Jahren unermüdlich und ehrenamtlich für das Projekt ein. Dafür hat sie nun die Ehrennadel der Hochschule verliehen bekommen.**

„Sei es zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse, bei der Suche nach einer Praxissemesterstelle oder bei Fragen, die der Alltag mit sich bringt: Die Patenfamilien beweisen großes Engagement im Umgang mit den Studierenden“, sagt Ramona Herrmann, Koordinatorin für internationale Vollzeitstudenten an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Erna Grawe ist erste Ansprechpartnerin für die Paten und steht ihnen bei offenen Fragen zur Seite. Durch ihren Einsatz entlaste sie das International Office der Hochschule, so Herrmann. Auch die Quote der erfolgreichen Vermittlungen sei durch ihr Engagement in den vergangenen Jahren sehr hoch gewesen.

Das „Brother and Sister Programm“ ist eine Initiative der Hochschule Ravensburg-Weingarten und der Freiwilligenagentur Ravensburg, die internationale Studenten der Hochschule und Bürger aus der Region zusammenbringt. Die Paten verbringen Zeit mit den ausländischen Studenten, zeigen ihnen die regionalen Sitten und Gebräuche und stehen den jungen Menschen bei Alltagsfragen zur Seite. Seit der Gründung des Projekts im Jahr 2007 haben so bereits 159 Paten 340 ausländische Studenten unterstützt.

Erna Grawe war von Anfang an dabei. Sie ist Ratgeberin, wenn es darum geht, Fragen und Probleme zu klären. Sie ist ein Organisationstalent bei der Ausrichtung des Jahresausflugs und der Weihnachtsfeier. Sie trägt durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu bei, dass Menschen verschiedener Lebensarten zusammenkommen. „Eine Bereicherung für beide Seiten“, wie sie sagt. Für die ausländischen Studenten sei die Patenfamilie eine Art zweite Familie fernab der Heimat. Die Paten lernen durch das Programm die Kultur von jungen Menschen aus der ganzen Welt kennen. Im Laufe der Jahre seien so enge Freundschaften entstanden. So erzählt Grawe etwa von einem indischen Studenten, der seine Patin erst kürzlich zu seiner Hochzeit in die Heimat nach Indien eingeladen hatte. „Das ist gelebter Kulturaustausch.“

Wichtiger Beitrag

Nicht immer sei es einfach, neue Patenfamilien zu gewinnen. „Die Bürger sind engagiert, aber zurzeit ist es einfach so, dass die Nachfrage nach Ehrenamtlichen generell sehr hoch ist“, so Grawe. Insbesondere zu Semesterbeginn investiert die Ravensburgerin viele Stunden ihrer Freizeit in das Programm. Doch das ist es ihr wert: „Von den Studenten kommt wahnsinnig viel zurück.“ Für die Hochschule ist Grawe ein Glücksfall. „Sie leistet einen enormen Beitrag zur Integration der ausländischen Studenten“, so Herrmann. „Dafür sind wir ihr sehr dankbar.“

Wer Interesse hat, eine Patenschaft zu übernehmen, kann sich telefonisch unter der Nummer 0751/82102 oder per E-Mail an freiwilligenagentur@ravensburg.de an die Freiwilligenagentur Ravensburg wenden.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Gelebter-Kulturaustausch-_arid,10610180_toid,541.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.

Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.